

27. FEB. 2008 Sch

STATISTISCHE BERICHTE



2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

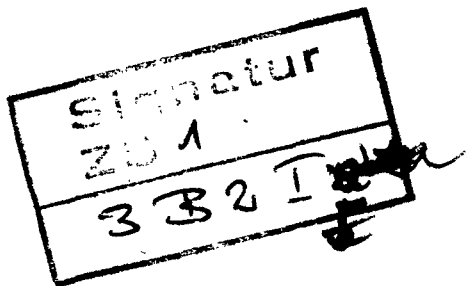
Arb.Nr.: III/5/89

Erschienen am 25. Juni 1957

Erntevorschätzung einiger Gemüsearten

Anfang Juni 1957

(Eilmeldung)



Veröffentlichungen der Stat.Landesämter
über Gemüseberichterstattung unter Nr.
C/II/2

(6316)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Erntevorschätzungen einiger

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr ¹⁾	Grüne Pflückerbsen		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha	dz	
			1	2	3
1	Niedersachsen	1957	3 193	94,9	303 139
2	"	1956	2 958	89,4	264 446
3	Nordrhein-Westfalen	1957	466	78,2	36 427
4	"	1956	486	78,0	37 891
5	Hessen	1957	356	97,8	34 830
6	"	1956	341	88,2	30 084
7	Rheinland-Pfalz	1957	106	65,6	6 953
8	"	1956	79	76,4	6 036
9	Baden-Württemberg	1957	774	109,4	84 679
10	"	1956	666	110,4	73 515
11	Bayern	1957	162	81,6	13 223
12	"	1956	145	78,4	11 362
13	zusammen (Bundesgebiet ohne Schleswig-Holstein, Hamburg u. Bremen)	1957	5 057	94,8	479 251
14	gleiches Gebiet	1956	4 675	90,6	423 334
15	<u>Bundesgebiet</u>	1957	6 990	.	.
16	"	1956	6 410	89,7	574 937
17	Saarland	1957	10	79,8	830
18	"	1956	10	83,6	869
19	Berlin (West)	1957	7	63,0	442
20	"	1956	5	57,7	308

1) 1956 Endgültige Ernteschätzung. - 2) Nach Auswinterung berichtigte Fläche.

Gemüsearten Anfang Juni 1957

Frühe Möhren (Karotten)			Dicke Bohnen (Sau- oder Puffbohnen)			Winterzwiebeln			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche ²⁾	Ertrag		
	je	im		je	im		je	im	
	Hektar	ganzen		Hektar	ganzen		Hektar	ganzen	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		
4	5	6	7	8	9	10	11	12	
295	184,3	54 416	393	114,7	45 025	3	142,3	441	1
236	194,9	46 086	277	108,9	30 119	2	142,0	355	2
369	188,3	69 482	1 228	129,6	159 088	10	145,0	1 450	3
313	180,8	56 586	1 171	126,7	148 323	-	-	-	4
71	169,3	12 023	59	130,5	7 698	17	111,9	1 903	5
61	174,5	10 643	16	90,0	1 440	3	126,0	378	6
150	177,4	26 613	55	102,2	5 622	99	143,0	14 153	7
145	172,0	24 939	52	119,9	6 237	66	162,9	10 750	8
112	194,8	21 841	3	97,1	272	10	143,1	1 388	9
109	206,3	22 564	7	82,3	576	6	132,9	837	10
167	151,9	25 360	7	62,0	434	9	119,0	1 071	11
156	165,3	25 788	7	70,3	492	4	124,0	496	12
1 164	180,2	209 735	1 745	125,0	218 139	148	137,9	20 406	13
1 020	182,9	186 606	1 530	122,3	187 187	81	158,2	12 816	14
1 332	.	.	1 821	.	.	150 ³⁾	.	.	15
1 173	181,8	213 232	1 611	121,6	195 897	81	158,7	12 858	16
12	153,4	1 802	-	-	-	4	133,4	575	17
12	223,3	2 624	.	.	.	4	98,9	426	18
52	155,8	8 009	0	.	.	0	.	.	19
48	154,9	7 475	0	.	.	0	.	.	20

3) Lt. Februarerhebung.

Erntevorschätzung einiger Gemüsearten Anfang Juni 1957

(Eilmeldung)

Die Erntevorschätzungen für Grüne Pflückerbsen, Frühe Möhren, Dicke Bohnen und Winterzwiebeln von Anfang Juni beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen. Für diese Länder sind in Anbetracht der dortigen klimatischen Verhältnisse die Vorschätzungen für einen etwas späteren Termin vorgesehen.

Für die Grünen Pflückerbsen liegt der vorläufige Hektarertrag bei 94,3 dz gegen 90,6 dz im Jahre 1956. Bei der hierin für dieses Jahr zum Ausdruck kommenden Verbesserung ist zu beachten, dass der Wachstumsstand der Grünen Pflückerbsen in Schleswig-Holstein - mit einer beabsichtigten Anbaufläche von etwa 1 900 ha - nach der Ermittlung vom 20. Mai (siehe Statistischer Bericht III/5/88) mit 2,0 als gut bewertet wurde, während sich für das restliche Bundesgebiet nur eine Note von 2,5 ergibt. Damit ist die Möglichkeit für weitere Aufbesserungen des gesamten Hektarertrages der Grünen Pflückerbsen gegeben, sobald Schleswig-Holstein mit einbezogen werden kann.

Für die Dicken Bohnen liegt der vorläufige Hektarertrag mit 125,0 dz nur unwesentlich über dem letztjährigen. Bei den Frühen Möhren bleibt die vorläufige Ertragsschätzung um 1,5 vH unter dem Ergebnis von 1956, während bei den Winterzwiebeln mit 137,9 dz der vorjährige Ertrag von 158,2 dz bei weitem nicht erreicht wird.

Die Angaben über die Erntemengen sind vorläufig, da die Hektarerträge aus Vorschätzungen stammen und die Anbauflächen auch noch nicht endgültig bekannt sind. Für sie konnten nur die Anbauabsichten nach der Erhebung vom Februar eingesetzt werden. Unter Verwendung der bisher verfügbaren Angaben ist bei jeder der genannten vier Gemüsearten mit Erntemengen zu rechnen, die um mehr als 10 vH über den Ergebnissen von 1956 liegen. Für die Winterzwiebeln ist die Steigerung infolge der ungewöhnlich schlechten Ernte des Vorjahres höher.